

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895

167 (20.6.1895) II. Blatt

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 20. Juni.

№ 167.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei. Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe. „Karlsruher Bzg.“ gestattet.

1895.

H. Blatt.

Telegraphische Nachrichten.

Zur Kanalfahrt.

Hamburg, 19. Juni. Kurz vor 8 Uhr traf Prinz Heinrich mit Gefolge hier ein und wurde von den Bürgermeistern Lehmann und Mönckeburg am Bahnhof empfangen und begrüßt. Nach 4 1/2 Uhr ließ auch der Kaiser zu langsam in den Bahnhof ein. Unter begeisterten brausenden Hurrarufen des zahlreichen Publikums verließ der Kaiser den Salonwagen in der Uniform der Garde du Corps und schritt auf den Bürgermeister Lehmann zu, welcher in einer kurzen Ansprache dem Kaiser den Willkommensmarsch der Stadt Hamburg darbrachte. Dem Kaiser folgten die vier ältesten kaiserlichen Prinzen, alle in heller Marineuniform. Nach gegenseitiger Vorstellung des kaiserlichen Gefolges und der Prinzen der kaiserlichen Behörden, wobei der Kaiser jedem einzelnen der kaiserlichen Vertreter, besonders dem kaiserlichen Ministerpräsidenten Dr. Krüger, mit freundlicher Miene die Hand reichte und letzteren durch längere Rede auszeichnete, durchschritt der Kaiser den Bahnhof, vor welchem eine kombinierte Ehrenkompagnie des 2. kaiserlichen Infanterie-Regiments Nr. 76 unter dem Kommando des Hauptmanns v. Heubner Paradeauffstellung genommen hatte. In Begleitung der beiden Bürgermeister und seines militärischen Gefolges schritt der Kaiser unter den Klängen des Präsentirmarsches die Kompaniefront ab. Alsdann wurde Parade am Markt abgenommen, worauf der Kaiser einen vierpännigen Wagen bestieg, in welchem auch Bürgermeister Lehmann Platz nahm. Die nachfolgende Fahrt vom Dammtorbahnhof bis zur Landungsbrücke in St. Pauli erfolgte bis zu einer ununterbrochenen Duldung, welche Hamburgs Bevölkerung dem Kaiser darbrachte. Dem Zuge voraus fuhr der Polizeichef Senator Dr. Bachmann. Dann folgte der kaiserliche Wagen, dem eine Abteilung Wandwägen Husaren vorausfuhr und nachfolgte. Im nächsten Wagen saßen der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich; ein dritter Wagen brachte die Prinzen Adalbert und August Wilhelm von Preußen; weitere Wagen den Prinzen Heinrich von Preußen, die Adjutanten und das Gefolge. Freudige Bewegung ergriß die Menschenmassen beim Herannahen des kaiserlichen Wagenzuges. Begeistert wurden der Kaiser und die Prinzen begrüßt, welche mit Hut und Hand herzlich und unausgesetzt dankten. Gegen 6 Uhr kehrte der Kaiser in die Stadt nach dem Rathaus zurück, wo das Diner begann. Leider trübte sich das Wetter und es begann leise zu regnen.

Hamburg, 19. Juni. Anlässlich der hiesigen Festlichkeiten haben verschiedene Herren vom Kaiser Auszeichnungen erhalten, darunter Reichthaler den Roten Adlerorden 3. Klasse, sowie Herr v. Oelendorff den Kronenorden 2. Klasse, Dahlström, Vorsitzender des Deutschen Rudervereins, und Ballin, Direktor der Hamburg-Amerikanischen Packetfabrik-Aktiengesellschaft, den Kronenorden 3. Klasse.

Hamburg, 19. Juni, 6 Uhr Abends. Die kaiserlichen Prinzen haben sich nebst ihren Gouverneuren an Bord der „Gülle“ eingeschifft, welche die Prinzen nach Brunsbüttel an Bord der „Hohenzollern“ bringt.

Hamburg, 19. Juni. Die auf den Dächern und in allen Räden errichteten Tribünen sind dicht besetzt. Nachdem der Wagenverkehr aufgehört und die polizeilichen Anordnungen wegen des Fußverkehrs in Kraft getreten sind, ist die Ordnung bisher eine musterhafte. Seine Majestät der König von Württemberg begab sich nach seiner Ankunft sofort zum Frühstück nach dem Zoologischen Garten, an dem, außer den Fürstlichkeiten, der Reichskanzler, viele Minister und Senatoren, im ganzen etwa 120 Personen, an 12 Tischen teilnahmen. Der Festsaal war prachtvoll geschmückt. Nachdem das Frühstück um 1 1/4 Uhr beendet, wurden 60 Wagen bestiegen zur Fahrt nach der Elbe. Um 1 1/2 Uhr begann die Rundfahrt durch die Häfen. Überall bei der Vorbeifahrt wurden die Fürsten von brausenden Hurrahs begrüßt. Um 2 1/2 Uhr erfolgte die Landung an der Landungsbrücke in St. Pauli. Alles bereitet sich auf den Empfang des Kaisers vor.

Hamburg, 19. Juni. Heute Vormittag 10 1/2 Uhr empfingen Seine Majestät der Prinzregent von Bayern und Prinz Ludwig von Bayern den bayerischen Generalkonsul Bollmann, Deputierten der hier anwesigen Bayern, sowie eine Abordnung von Reserveoffizieren und Militärärzten. Sie empfingen sodann eine Deputation, bestehend aus den Herren Chefredakteur Franke, Reichsbevollmächtigten Oberregierungsrat Nord und Dr. Ageron. Sie nahmen die Ansprache Dr. Franke's sichtlich erfreut entgegen und unterhielten sich längere Zeit in huldvoller Weise mit jedem der Herren.

Hamburg, 19. Juni. Prinzregent Albrecht von Braunschweig traf heute Nachmittag 4 Uhr 30 Min. auf dem Dammtorbahnhof ein.

Hiel, 19. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Vier herfehrt heute ein ungemein reges Leben. Die Züge, welche nach Tausenden zählende Fremde bringen, laufen durchweg mehr oder minder verspätet ein. Zahlreiche Passagierdampfer, die größtenteils überfüllt sind, machen Rundfahrten im Hafen, welcher jetzt ein herrliches Bild bietet. Die Passagiere begrüßen sämmtliche Kriegsschiffe mit Hurrahs, die von allen Nationen auf das freundschaftlichste erwidert werden. Gestern Abend sind die großen Hoteldampfer „Danzig“, „Cobra“, „Abaetia“ und „Dabburg“, auf letzterem die Großherzogin und die Prinzessin Elisabeth von Mecklenburg, heute Mittag der Dampfer „Rotterdam“ mit etwa 400 Fremden eingelaufen. Unzählige Luftschiffen zieren den Hafen.

Hiel, 19. Juni. Das Bild der Straßen und des Hafens wechselt fortwährend und zahlreiche Menschen wogen auf und ab. Die ankommenden Extrazüge bringen immer neue Mengen, deren Unterbringung kaum möglich erscheint. Dennoch vollzieht sich, dank der außerordentlich umsichtigen Vorkehrungen, alles in größter Ruhe und Ordnung. Von den Kanalfahrern der ausländischen Schiffe waren heute die Prinzen der österreichischen, französischen, spanischen, russischen und amerikanischen Marine beurlaubt, von denen besonders die spanischen Seeleute durch ihre schmeichelnde Aufnahme auffielen. Das lebhafteste Interesse wendete sich den Dampfern zu. Das Wetter verhielt sich schon zu bleibend schön.

Hiel, 19. Juni. Die Kronprinzessin Marie von Griechenland reiste um 11 1/2 Uhr mit dem deutschen Postdampfer „Able“ nach Kopenhagen, Prinz Heinrich nebst Generalstab zum Schiffe geleitet. Prinz Heinrich ist persönlich Adjutant reiste bald darauf nach Hamburg ab.

Hiel, 19. Juni. Auf dem „Markt“ fand heute Vormittag die offizielle Vorstellung der fremden Admirale, des Kommandanten, sowie des Hafenkapitäns und des Stadtkommandanten von Kiel statt. Der „Markt“ hat die Flagge des kommandierenden Admirals gehißt.

Hiel, 19. Juni. Der Dampfer der „Preffe“, Prinz Waldemar, wird schon morgen früh 9 Uhr durch die Linien der Kriegsschiffe hindurch über Friedrichsort hinausfahren, die Außenfährde bestreiten und um 11 Uhr an der für ihn bestimmten Ankerstelle in Ostholten eintreffen. Die Schiffe des Prinzen Albrecht sind heute Vormittag eingetroffen.

Hamburg, 20. Juni, 1 Uhr 40 Minuten Morgens. Die Illumination ist großartig, besonders diejenige der Richterschmelze. Die Illumination der Alsterufer war herrlich. Die Kapelle des 31. Infanterie-Regiments konzertierte. Um 10 1/2 Uhr verließ der Kaiser die Fähr und landete mit den anwesenden Fürstlichkeiten und mit dem Gefolge beim Alsterthor, wo über tausend Sänger die Fürstlichkeiten mit „Heil Dir im Siegertranz“ begrüßten. Seine Majestät der Kaiser schritt huldvoll dankend das Spalier ab, welches von Mitgliedern des Ruderklubs, der Kriegervereine und der alten Hamburger Bürgerwehr gebildet wurde, bestieg sodann den Wagen und fuhr, enthusiastisch begrüßt und nach allen Seiten dankend, durch die dichtbesetzten Straßen nach der Landungsbrücke St. Pauli, wo er die Kaiserjacht „Hohenzollern“ bestieg. Die fremden Geschwaderbegleiter begaben sich ebenfalls an Bord ihrer Schiffe.

Brunsbüttel, 20. Juni, Morgens 4 Uhr. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ ist mit dem Kaiser und den Prinzen an Bord Morgens 3 1/2 Uhr in die festlich geschmückte Westschleuse eingefahren, unter dem Hurrah der Kriegervereine, der Schulen und einer nach Tausenden zählenden Zuschauermenge. Das Militär spielte die Nationalhymne, die Menge stimmte ein. Der Kaiser befand sich auf Deck und dankte nach allen Seiten. Um 4 Uhr durchschritt die „Hohenzollern“ die über den Kanal gespannte Schnur und majestätisch begann das Kaiserjacht die Fahrt in den Kanal. Das Wetter war herrlich. Die zu beiden Seiten des Kanals liegenden Anhöhen waren mit Flaggen und Girlanden prächtig geschmückt. Die „Hohenzollern“ passierte wohlbehalten Burg-Diethmarschen.

Das neue österreichische Ministerium.

Wien, 19. Juni. Der Budgetausschuss der österreichischen Delegation genehmigte mit allen gegen die Stimme Verolds den Bericht des Referenten Dumba über das Budget des Kaiserj. Der Bericht, welcher das in großen Zügen entwirkelte Programm des Ministers des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, über die Fortführung der bisherigen erfolgreichen äußeren Politik sowie über die gegenwärtige politische Lage und die Absicht des Ministers enthält, die handelspolitischen Interessen der Monarchie besonders zu fördern, fand den vollen Beifall des Budgetausschusses. Die Bedenken, welche ein böhmischer Delegierter gegen die Dreieinheitspolitik erhob, wurden von den Vertretern aller übrigen Parteien widerlegt, da sich diese Politik durch eine lange Reihe von Jahren bewährt habe, wobei im übrigen ausgesprochen wurde, daß keine andere Kombination eine Verabminderung der militärischen Anforderungen gestatten werde. Der Bericht zollt den hervorragenden Verdiensten des hochverdienten Staatsmannes Grafen Kalnoth großes Lob und bedauert dessen Scheiden aus dem Amte. Der Budgetausschuss würde nur eine Pflicht der Dankbarkeit erfüllen und glaubte damit den Gefühlen der Delegation entgegen zu kommen, wenn er die Gelegenheiten benütze, dem Grafen Kalnoth für seine erfolgreiche Friedenspolitik seine Anerkennung auszusprechen. Als treuen Anhänger dieser Politik begrüßt der Budgetausschuss den neuen Minister des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, mit wahrer Sympathie und bringt ihm die Versicherung entgegen, daß er, indem seine Politik dieselben friedlichen Ziele anstrebt, wie die seines Vorgängers, auf volles Vertrauen und bereitwilliges Entgegenkommen seitens der Delegation zählen könne. Hierauf begann der Budgetausschuss die Spezialdebatte über das ordentliche Heeresverdienst. — Der Budgetausschuss der österreichischen Delegation nahm unverändert das ordentliche Budget

des Heeres und der Marine an und genehmigte die Voranschläge des gemeinsamen Finanzministeriums über die Vollgasse und des obersten Rechnungshofes. Zum Generaldirektor über das gemeinsame Budget wurde Baden gewählt. Morgen findet die Beratung des Dispositionskredits und des Finanzgesetzes statt.

Wien, 20. Juni. Seine Majestät der Kaiser richtete an die abtretenden Minister huldvolle Schreiben. Dem Grafen Schönborn wurde das Großkreuz des Leopold Ordens verliehen. Der ehemalige Finanzminister Dr. v. Plener, der Kultusminister Dr. Madetsky und der Handelsminister Graf Wurmbrand erhielten den Orden der Eisernen Krone 1. Klasse. Marquis Bacquehem erhielt ein huldvolles Schreiben, worin sich der Kaiser vorbehält, den Marquis auch weiter im Dienste zu verwenden.

Zum Finanzminister ist der Sektionschef Böhm v. Bawert ernannt worden. Die Leitung des Ackerbaus übernimmt der Sektionschef Eder v. Blumenfeld, das Handelsministerium, das Unterrichts- sowie das Justizministerium haben die Sektionschefs Ritter v. Witzel, bezw. Dr. Ritter und Ritter v. Graef übernommen. (Es wird somit, wie wir bereits vor einigen Tagen melden konnten, zunächst der Versuch mit einem sog. Geschäftsministerium gemacht, das aus den bisherigen hervorragenden Räten der einzelnen Ministerien besteht. Immerhin ist es noch zweifelhaft, ob die Mehrheitspartei des Abgeordnetenhauses ohne Vorbehalt das Budget einem Kabinett bewilligen werden, das in keiner Weise die politischen Strömungen des Parlaments widerspiegelt; andererseits ist zu berücksichtigen, daß die Bildung eines politisch gefärbten Ministeriums nach der Sprengung der Koalition unmöglich würde. D. R.)

Wien, 20. Juni. Das neue Kabinett wird heute Vormittag von Seiner Majestät dem Kaiser beehdigt. Die für Vormittag anberaumte Sitzung des Abgeordnetenhauses ist deshalb auf Nachmittags 3 Uhr verlegt worden. In der Nachmittagsitzung wird sich, laut „Frankf. Bzg.“, das neue Kabinett dem Kaiser vorstellen.

Berlin, 20. Juni. Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Rathen gemeldet: Auf der hiesigen Station entgleiste ein Güterzug mit drei Maschinen. Von dem Zugspersonal sind mehrere leicht und mehrere schwer verletzt worden. Der durch die Entgleisung angerichtete Materialschaden ist ein bedeutender.

Berlin, 20. Juni. Die Morgenblätter melden aus Görlitz: In dem Gräf. Henckelschen Braunkohlenbergwerk „Senftenberg“ fand eine große Kohlenstaubexplosion statt. Fünf Arbeiter wurden schwer und einer leicht verletzt.

Colberg, 20. Juni. Nach einer Meldung der „Deutsch. Tagesztg.“ wurden folgende Stimmen abgegeben: v. Gerlach (kons. und Bund der Landwirthe) 4784, Venoit (lib.) 3626, Log (Soz.) 2201, Paasch (Antifemil) 1083. Aus 91 Bezirken ist das Resultat der Wahl noch nicht eingetroffen.

Sagan, 20. Juni. Bei einem gestern im Dorfe Rückenwaldau entstandenen Brand wurden 30 Gehäuden mit 50 Gebäuden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist sehr groß.

Breslau, 19. Juni. Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, kam es in Wilschütz, Kreis Tarnowitz, anlässlich der Uebergabe des Pfarramtes an den neuen katholischen Pfarrer zu Zusammenrottungen, die in Aufruhr und Landfriedensbruch ausarteten. Die Menge drang in das Pfarrhaus ein, mißhandelte die Leute in demselben und zerstückte die Möbel. Auch der Kirchhof wurde von der Menge angegriffen, wobei Gendarmen durch Steinwürfe verletzt wurden. Die Gendarmen machten von ihrer Waffe Gebrauch, verwundeten zwei schwer und zwei leicht. Der Landrat hat Hilfe abgesandt. Die Räubführer sind verhaftet.

Rom, 19. Juni. In der Deputiertenkammer wurde heute die Antwortadresse auf die Thronrede beraten. Der Ministerpräsident Crispi ergriff das Wort und erklärte, die Regierung bedenke, die von den Militärgerichten verurteilten der Gnade des Königs zu empfehlen. Es fand zwischen den Deputierten Billi und Deandros, sowie anderen Deputierten ein heftiger Streit statt. Unter großem Lärm und allgemeiner Aufregung wurde die Sitzung während 10 Minuten geschlossen. Nach der Wiederaufnahme der Beratung wurde die Adresse genehmigt. Der Präsident tadelte hierauf die vorgekommenen, in der italienischen Kammer ohne Beispiel dastehenden Ausschreitungen und erklärte, es werde eine Untersuchung eingeleitet werden, um festzustellen, wer für diese Ausschreitungen verantwortlich zu machen sei.

Rom, 19. Juni. Das für September angekindigte Konföderation ist mit Rücksicht auf die durch die beabsichtigte Ernennung mehrerer Nuntien zu Kardinalen notwendig werdenden Verschiebungen bis November oder Dezember vertagt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Table of exchange rates and market prices for various goods and currencies, including gold, silver, and various commodities.

Mittlere Marktpreise der Woche vom 9. bis 16. Juni 1895. (Mittelgehalt vom Groß. Statist. Bureau.)

Table of average market prices for various goods like wheat, rye, and oil, categorized by region and quantity.

*) Preise für Getreide- und Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern. — f) Fleisch II. Qualität 136 bezw. 132 Pfennig.

Legal notices and court proceedings, including sections for Bürgerliche Rechtsfreite, Gerichtsschreiber, and various court decisions.